

• Erscheint täglich  
sonntags mit Ausnahme des  
Sonntag- und Feiertage.

Abonnementpreis  
monatlich 50 s., 1/2jährlich 1.50 s.  
erümm. frei ins Haus. Durch  
die Post bezogen 1.65 s.

„Die Neue Welt“  
(Unterhaltungsbeilage), durch  
die Post nicht bezogen, kostet  
monatlich 10 s., 1/2jährlich 30 s.

# Volksblatt

Offizielles sozialdemokratisches Organ

für Halle und den Saalkreis, die Kreise Merseburg-Duerfurt, Delitzsch-Bitterfeld und die Mansfelder Kreise.

Redaktion und Expedition: Gr. Ulrichstraße 16, Eingang Silbergasse.

Telegraph-Adresse: Volkshblatt Halle-Saalk.

Motto: Für Wahrheit und Recht.

Nr. 209

Sonntagabend den 8. September 1894.

5. Jahrgang

## Arbeiter! Parteigenossen! Trinkt kein Dessauer Waldschlößchen-Bier. Weidet alles Berliner Bier.

### Ein neues Mittel, die Sozialdemokraten unschädlich zu machen

Ist entdeckt worden und zwar ganz in der Nähe von Frankfurt a. M. in Langensfeld bei Hanau, vom dortigen „Königl. Amtsgericht (gez.) Spindler“. Hierüber berichtet die Frankfurter „Volkstimme“ das folgende: In einer Urteilschaff des Bezirkes dieses Amtsgerichts gehört der 16jährige Sohn eines Arbeiters W. dem dortigen Turnverein an. Eines schönen Tages wurde W. (der Vater) auf das Amtsgericht geladen und aufgefordert, daß er seinen Sohn zum Austritt aus dem Turnverein veranlasse. Denn der Turnverein „besahe sich nach amtlichen Mitteilungen mit Politik, er habe sich durch eine zweifelhafte Stiftung einer roten Fahne als Anhänger einer revolutionären Gesellschaft öffentlich bekannt und zu seinem Vorhaben einen gewissen F. genähert, welcher vor einiger Zeit in L. einer Gesellschaft angehört habe, in der Einrichtungen der evangelischen Kirche auf das schwerste verhöhnt seien.“ Ferner wurde W. befragt, ob es richtig sei, daß ein großer Teil der erwachsenen Mitglieder des Turnvereins dem politischen Vereine „Arbeiterklub“ angehöre, was W. bejahte. Auf Vorhalt, daß es doch überhaupt nicht passen erscheine, daß minderjährige Personen einem politischen Vereine angehörten, hat er erwidert, darüber bestimme das Vereinsgesetz. Auf den weiteren Vorhalt, daß das Vormundschaftsgericht nicht dulden könne, daß minderjährige Personen einer Gesellschaft angehören, welche sich öffentlich als Vertreter der Revolution bekennen und gerichtsbekanntermaßen jeder religiösen Anschauung und der herrschenden Sitte widersprechen, hat er sofort erklärt, er werde seinen Sohn abmelden, doch halte er sich nicht für verpflichtet, seinem Sohn den Wiederertritt in den Verein zu unterlagen, wenn derselbe das 18. Lebensjahr vollendet habe. Anstatt seinem Verprechen nachzukommen, hat W. sich an die bekannte in Frankfurt a. M. erscheinende Zeitung „Volkstimme“ gewendet und auf Grund einer Notiz im Briefkasten ein Schreiben an das Gericht gefendet. „Vorliegend“ lautet die Entscheidung des „Amtsgerichts (gez.) Spindler“, „handelt die Entscheidung um einen Mißbrauch des Erziehungsrechtes durch Nichtausübung desselben, durch Vernachlässigung der Erziehungspflicht. W. will seinen Sohn nicht aus dem fraglichen Verein herausnehmen, obwohl er bestimmt weiß, daß in demselben Elemente überwiegen, welche vaterlands- und religionslos sind und der bei uns herrschenden Sitte widersprechen und sogar so weit gegangen sind, daß sie den Verein als solchen durch ein allgemeines verständliches Abzeichen als Träger des Gedankens der Revolution, und zwar recht eigentlich der politischen Revolution öffentlich gekennzeichnet haben. W. weiß also, daß sein unheilvoller, jugendlicher Sohn in dieser Umgebung zu einem vaterlandslosen, religionsfeindlichen und sittenlosen Menschen heranwachsen muß, unterläßt es aber, dies zu verhindern. Er gefährdet

also durch sein Verhalten das geistige Wohl seines Kindes, und da er durch sein Schreiben und die darin fundgebene Unschädlichkeit seines Denkens und Handelns von den Rückschlüssen einer gerichtsbekanntermaßen mehrfach vorbestrittenen Person, eines gewissen Hoch in Frankfurt a. M. ebenso wohl seiner Widerspenstigkeit und Auflehnung gegen obrigkeitliche Anordnungen, wie seine Unfähigkeit, selbständig die Erziehung seiner Kinder zu leiten, darzulegen hat, erweist sich als notwendig, die Person des Kindes durch Einschreiten des Vormundschaftsgerichts gegen geistige und sittliche Vernachlässigung zu schützen und nach Lage der Sache erscheint die Entziehung des Erziehungsrechtes als einzige zum Ziele führende Maßregel.“

Natürlich wurde hiergegen Beschwerde erhoben. Das königliche Landgericht zu Hanau aber hat in seiner Sitzung, an welcher teilgenommen haben, 1. Landgerichts-Direktor Boylen, 2. Landgerichtsrat Dr. Brandt, 3. Landrichter Mehr die Beschwerde zurückgewiesen. Begründet wird dies in folgender Weise: Der Vater, der den Eintritt seines minderjährigen Sohnes in einen politischen Verein, soweit dieser Eintritt überhaupt gesetzlich zulässig, gestattet oder duldet, verlegt damit allein keine Erziehungspflicht noch nicht. Versagt aber ein Vater, einerlei, welche besondere Zwecke er sich setze, und welcher politischen Richtung er etwa angehöre, ausgeprochenenmaßen Tendenzen, die gegen Recht, Sitten, Religion oder vernünftige Güter grübelnd verfallen, dann ist es die in der Erziehungspflicht begründete Pflicht des Vaters, dem Sohn von diesem Verein fernzubahalten. Denn bei der Erfahrungssache und Urteilslosigkeit und der dadurch bedingten leichten Bestimmtheit des jugendlichen Alters bestünde die bringende Gefahr, daß jene Güter, die von jedem Geffitteten wert gehalten werden müssen, unter dem Banner der Vereinstendenzen und dem persönlichen Einfluß insbesondere der älteren Vereinsmitglieder den jungen Leuten verächtlich gemacht und bauertend ertrümbet würden. Vorliegend ist nun durch die stützgebunden Ermittlungen festgestellt, daß der Turnverein zu Hanau/Janzen, dem der Sohn des Beschwerdeführers angehört, im letzten Jahre eine rote Fahne als Vereinsfahne angefaßt hat u d daß diese bei einer Feier des Vereins am 15. April d. J. auf dessen freiem Turnplatz gehißt worden ist. Die rote Fahne ist die Verfinstlichung der internationalen Revolutionsideen. Deren Anhänger sind, jedenfalls der großen Mehrzahl nach, Leute, deren Liebe zum Vaterland, Ehrfurcht vor Recht und Gesetz und Obrigkeit und selbst Religion und Gottesfurcht Gegenstände des Spottes und der Verachtung sind. Die Teilnahme an einem organisierten Verband, in welchem, wie das Vereinsstatutrecht bezeugt, solche Anschauungen zum mindesten ausgesprochene Billigung finden, kann der heranwachsenden Jugend nur zum Verderb gereichen. Es ist deshalb eine grobe und zur Anwendung aber gesetzlich zulässigen Gegenmaßregeln nötige Pflichtverfehlung der für ihre Erziehung Verantwortlichen, wenn sie, wie dies der Be-

schwerdeführer in seiner brieflichen Erklärung gethan hat, trotz erfolgter Erinnerung an ihre Pflicht, sich weigern, die ihrer Erziehung Unterstellten aus einem solchen Verein herauszunehmen. Das Amtsgericht hat hiernach mit Recht dem Beschwerdeführer das väterliche Erziehungsrecht entzogen, und es wird diese Maßregel so lange aufrecht zu erhalten sein, bis er anderen Sinnes geworden sein und genügende Garantien für fernere Wahrung seiner Erziehungspflichten gegeben haben wird.“

So lautet wörtlich die landgerichtliche Entscheidung, die wir in unserer Ueberschrift ein neues Mittel, die Sozialdemokratie unschädlich zu machen, nannten. Und dies mit Recht. Denn nach dieser Entscheidung würden die Rechte nicht dabei stehen bleiben können, die Väter zu zwingen, ihre Söhne von sozialdemokratischen Vereinen fernzuzubehalten. Sie müßten vielmehr jedem Sozialdemokraten das Erziehungsrecht entziehen. Denn viel gefährlicher als ein Verein, der zur roten Fahne hält, ist offenbar ein solcher Vater. Er wird bemüht sein, ja es geradezu für seine Pflicht anehen, seine Kinder aufzuführen, für die Ideale der Sozialdemokratie zu begeistern, also für die Ideale, deren Verwirklichung die rote Fahne ist. Und als Vater hat er hierzu nicht nur viel öfters Gelegenheit, sondern sein Wort hat auch eine viel größere Bedeutung, sein Beispiel einen viel entscheidenderen Einfluß auf seine Kinder, als dies seitens irgend eines Vereins der Fall sein kann. Es müßten also all benutzigen Eltern, welche in den Verdacht kommen, daß sie zur roten Fahne halten, die Kinder fortgenommen werden. Derjenige, der dies vermeiden will, muß ängstlich besorgt sein, einen solchen Verdacht von sich fernzubahalten. Wer würde da noch wagen, irgend eine sozialdemokratische Zeitung zu halten, einen solchen Vereine beizutreten, sich an einer sozialdemokratischen Versammlung oder einem derartigen Feste zu beteiligen? In schon die Tatsache, daß ein Arbeiter sich von den gefürchteten Zeitungen, Vereinen, Versammlungen u. s. w. fernhält, könnte verdächtig machen. Sollte aber selbst die Liebe zu ihren Kindern die Eltern nicht dieser „Ordnung“ zurechnen, i werden ihre Kinder bereits im zartesten Alter in irgend eine fromme Erziehungsanstalt gesteckt, und dort wird ihnen dann die „gute“ Gesinnung geblüht eingelebt.

Auf diese Weise wird die „sozialdemokratische Gefahr“ beseitigt ohne alle Ausnahmengesetze, ohne daß die Regierung mit den Abgeordneten lange verhandeln muß.

Wahrlich! Dem Entdecker dieser herrlichen Idee muß das Herz im Leibe hüpfen — nur schade, daß diese Entscheidung sicher von der höheren Behörde aufgehoben werden muß, denn sie ist nach unserer Uebersetzung unhaltbar.

### Bundschau.

Die Kulturaufgaben laiden in Preußen nicht. Diese Behauptung findet eine eigentümliche Erläuterung in

In einer der nächsten Nummern beginnt der schon früher angezeigte Roman:

### Ein Held des Grottes und des Schwertes.

Historischer Roman aus den Zeiten des deutschen  
Sanktlandes von H. Otto-Walker.  
dessen sich früher angezeigte Veröffentlichungskräfte  
halber bis jetzt unterbleiben mußte.

2) Das Opfer einer Laune.  
Soziale Studie von Edmund Schröpel.  
(Nachdruck verboten.)

Der bisher freundliche Zug im Antlitz des Arbeiters machte nach diesen Worten einen tiefen Traurigkeit Platz. Aufstehend sagte er: „Gnädiger Herr — das ist's — das ist's — was mich leider davon abhält, mit der Helene von meiner Liebe zu sprechen.“

Das Benehmen des Arbeiters schien Herrn Weilling zu beunruhigen, allein er hob, indem er sich zu einem ernstlichen Tone zwang, an: „Wie mir Herr Faktor Worte gesagt hat, sind Sie, im Gegenteil zu den anderen, ein äußerst williger und zuverlässiger Arbeiter, der nie zu einer Klage Anlaß gab. Auch die Kreuzinger ist ein braves und fleißiges Mädchen. Da Sie beide nur auf Ihre Handarbeit angewiesen sind und es Euch schwer würde, etwas zu ersparen, will ich Euch mein Wohlwollen als Arbeitgeber zum ansehnlichen Beispiel für Eure Mitarbeiter dadurch bezeugen, daß ich Euch zu Eurer Hochzeit eine Summe Geldes einhändigen werde, welche es Euch ermöglichen soll, Euch einen, Euren Ansprüchen angemessenen Feind gründen zu können.“

Höfler blickte den Buchdruckereibesitzer groß an, als ob er die Eröffnung, die ihm dieser gemacht hatte, nicht fassen könnte.

Da Herr Weilling vergeblich auf eine Antwort wartete und ihm die Unterhandlung bereits langweilig zu werden begann, fragte er kurz: „Haben Sie mich verstanden?“

Der Maschinenwärter trat plötzlich an seinen Arbeitgeber heran und versuchte dessen Hand zu ergreifen, welche er offenbar küssen wollte, allein, Herr Weilling trat zurück und fragte nochmals: „Nun?“

Die Eröffnung des Buchdruckereibesitzers schien auf Höfler mächtig eingewirkt zu haben, denn er entgegnete mit bewegter Stimme: „Gnädiger Herr, — wie habe ich denn — so etwas — verdient — so viel Güte — und doch — sagen die anderen Arbeiter, daß — daß — he — he . . .“

Herr Weilling trat einen Schritt näher auf den erschrocken zurückweichenden Arbeiter zu und fragte: „Was, das . . .“

Da er die erschrockene Miene Höflers bemerkte und einfaß, daß er von demselben nur auf gutlichem Wege erfahren könne, was sein Personal über ihn spräche, sagte er einlenkend: „Sagen Sie mir nur, was Ihre Mitarbeiter über mich sprechen. Damit können Sie mir am besten Ihre Dankbarkeit beweisen.“

Der Maschinenwärter wurde wieder verlegen und entgegnete zögernd: „Gnädiger Herr, — die Sie — über Sie — beklagen — sind die So — Sozia — listen. Die sind immer unzufrieden, gnädiger Herr — am meisten schimpft und heßt der — he, he — der — mit der Brille — der mit dem Kranskopf — der Schriftsetzer — he, he . . .“

„Sie meinen den Schriftsetzer Tille?“ fragte Herr Weilling wieder mit einigem Interesse, den etwas aufstauenden Maschinenwärter unterbrechend.

„Ja, ja — he, he . . .“

„Und wer zum Beispiel sind die anderen Unzufriedenen?“ fragte Herr Weilling weiter, Höfler ermutigend zuwinkend.

„O je — viele — der magere gelbe Schriftsetzer, bei der Zeitung — der — Le — Le . . .“

„Weiß schon, wen Sie meinen, weiter, wer noch?“

„Der auch, der kleine, dicke Schriftsetzer Ja — Ja . . .“

„Gut, weiter.“

„Und erst der Bucklige, der Herr — Korrektor, der wollte fort, ich sollte mir dieses Blatt — von — den — Sozialisten kaufen und mich in den Verein einschreiben lassen!“

„Aber — he, he . . .“

„Sehr schön von Ihnen, daß Sie solchen Verurteilungen standhalten,“ lobte Herr Weilling den plötzlich so Mitteilbaren.

„Rechtlich sagte mir der Herr Maschinenmeister — von — von der Rotationsmaschine,“ fuhr Höfler, immer geprüdelt werdend, fort, „ich sei ein großer Feind, da ich für 14 Mark von frühem Morgen bis in die späte Nacht hinein arbeite und mich nicht müde — aber ich bin zufrieden, denn — he, he . . .“

Wochte es nun Herrn Weilling nicht mehr behagen, den nun über die Wachen rebelligen Tropf noch weiter auszuforschen, oder aber veranlaßte ihm dies bereits Abgemwelle, kurz, er sagte, das Gespräch über dieses Thema abbrechend: „Gut, gut. Gehen Sie jetzt zu Ihrer Arbeit zurück und verziehen Sie die Bellegenheit Ihr Glück bei der Kreuzinger, die Sie gewiß erheben wird. Weilen Sie immer so, wie Sie jetzt sind, dann wird Ihnen mein Wohlwollen nicht verloren gehen.“

Auf eine entlassende Handbewegung des Buchdruckereibesitzers entfernte sich Höfler unter vielen stauischen Verbeugungen und einem unverständlichen Gemurmel, welches jedenfalls noch einige Dankesbezeugungen sein sollten.

(Fortf. folgt.)



Gefängnis, woran ein Monat Unterdrückungsbefehl als verbüßt angerechnet wurde. — (Erziehung der Festschreiber.) Die Festschreiber sind in der Regel sehr tüchtig, und die Frauen nicht wenig erfindlich. Auch in anderen Orten hatten die Festschreiber eine Art von Geldbesitz, den die Festschreiber unterhalten. Diese waren aber reiblos, beruhen eine Verarmung ein und verpflanzten sich, nicht aber von den Festschreibern. Die Festschreiber sind in der Regel sehr tüchtig, und die Frauen nicht wenig erfindlich. Auch in anderen Orten hatten die Festschreiber eine Art von Geldbesitz, den die Festschreiber unterhalten. Diese waren aber reiblos, beruhen eine Verarmung ein und verpflanzten sich, nicht aber von den Festschreibern. Die Festschreiber sind in der Regel sehr tüchtig, und die Frauen nicht wenig erfindlich. Auch in anderen Orten hatten die Festschreiber eine Art von Geldbesitz, den die Festschreiber unterhalten. Diese waren aber reiblos, beruhen eine Verarmung ein und verpflanzten sich, nicht aber von den Festschreibern.

**Aus dem Gerichtssaal.**

**Salle, 6. September.** (Kerkerfotografie.) Ein dreier Betrüger hatte sich in der Person des 30jährigen früheren Bahnarbeiters Friedrich Wilhelm Jordan von hier, geb. in Trebitz bei Köpenick, zu veranlassen. Der Angeklagte, zweimal wegen Betrugs verurteilt, stand wegen betrügerischen Vermögensrückfalls unter Anklage, weil er am 3. März d. J. von der Ehefrau des Bauarbeiters Quaschnig hier, im angeblichen Auftrag des Gemannes Joseph Quaschnig, 225 M. für das Begräbnis eines verunglückten Kollegen verlangt hatte. Der Angeklagte behauptete, daß der Frau S., aber kein Geld, da letztere nicht im Besitz von kleinem Gelde war. Nach kurzem Ansehen erschien er aber bald wieder bei der Frau S. mit dem Bemerken, er sei bei dem Gemann S. gewesen und „geplatzt“ worden, weil er das Geld nicht gebracht habe. Er Angeklagter, verlangte wiederum das Geld und meinte, er sei Bescheidene, wie oft er denn noch nach dem Gelde laufe. Die Frau S. meinte, sie wolle ihm das Geld aber ab und erfuhr, als der Gemann noch heute kam, zu ihrem Entsetzen, daß die ganze Sache auf Schwindel beruhe. Der angeblich verstorbenen Kollege lebte noch, also konnte von Begräbnis gar keine Rede sein, außerdem hatte auch der Gemann Quaschnig dem Angeklagten gar keinen Auftrag erteilt, für einen verunglückten Kollegen Geld zu holen. Der Angeklagte leugnete, bei der Frau Quaschnig gewesen zu sein und erklärte, von der Sache gänzlich zu wissen. Nachträglich meinte er aber, wenn es so sei, wie die Frau Quaschnig angiebt, so müsse er (Angeklagter) wohl betrunken gewesen sein. Die Staatsanwaltschaft erachtete den Angeklagten durch die fälschliche Vermögensaufnahme für vollständig überführt und beantragte mit Rücksicht auf das freude Verlangen des Angeklagten unter Ausschluss mildernder Umstände eine Zuchthausstrafe von 1 Jahr nebst 30 M. Geldstrafe, evtl. noch 10 Tage Zuchthaus. Diesen Antrag mußte der Angeklagte wohl mitberathen haben, denn er meinte darauf, daß er sich seinen Angeklagten zur Liebe thue und die 10 M. bezahle. Als ihm aber bedeutet wurde, daß eine Zuchthausstrafe von einem Jahr beantragt sei, war er sehr betroffen. Der Gerichtshof bewilligte dem Angeklagten aber, da sein Schaden entzogen war, mildernde Umstände und erkannte auf 6 Monate Zuchthaus, evtl. für einen Verurteilten nicht überhandelt werden, den 19jährigen Dienstknecht Friedrich Wilhelm Albert aus Trebitz bei Schöneberg. Es handelte sich um Sittlichkeitsverbrechen nach § 176, Abs. 3 des S.-O.-B. (Vornahme unzüchtiger Handlungen mit Veronen unter 14 Jahren). Das Ergebnis der Verhandlung nach Wiederherstellung der Öffentlichkeit war: Verurteilung des Angeklagten zu Zuchthausstrafe von 6 Monaten. Auf Grund seines Geständnisses und in Erwägung seiner bisherigen Unbescholtenheit sind ihm mildernde Umstände bewilligt worden. — Wegen Untreue und Unterschlagung hatte sich der schon wegen Diebstahls und Betrugs verurteilte Kaufmann Max S. von hier, 32 Jahre alt, zu verantworten. Die ihm zur Last gelegten Straftatbestände sollte der Angeklagte als Provisionshändler bei dem Buchdruckermeister Matte (Firma Veher u. Rommer) in der Zeit vom 13. Oktober bis 25. November d. J. verübt haben. Durch die fälschliche Vermögensaufnahme erachtete der Gerichtshof den Angeklagten aber nicht für vollständig überführt und sprach ihn frei. Die Staatsanwaltschaft hatte 4 Monate Gefängnis beantragt.

**Verweigerung des 6. September.** Die für den Fahrwerksbetreiber Erich von Wergensin gewordenen Eintragbuch seines früheren Geschäftsführers, des hiesigen Schlossers, wurde dem Wergensin die Verhandlung hatte für den Angeklagten, doch den unermittelten Ausgang, daß der Anspruch des Klägers, welcher 6 M. rückständigen Lohn verlangte, der ihm seitens des Beklagten für 4 Jahren Lohn einbehalten war, für die er je 1.50 Fr. empfangen hatte, von dem Betrag als gerechtfertigt anerkannt wurde. Die Verhandlung wurde durch die Verhandlung des früheren Klageplatz für das fortwährende Gebot dem Geschäftsführer nicht mehr zu Gebote stand, und er dadurch in die Notwendigkeit versetzt wurde, für ein anderes Klageobjekt zu sorgen. Was er dabei an Eintragbuch erhielt, war in der That kein Eigentum und der Unternehmer war nicht berechtigt, ihm den Lohn mit Rücksicht auf das Eintragbuch eigenmächtig zu kürzen. Durch einen Vergleich, nach welchem der Kläger jedoch nur 4 M. erhielt, wurde der Streit in diesem Falle aus der Welt geschafft. Der Beklagte hat dem Kläger auch ein Zeugnis auszustellen, in welchem er in einem früheren Aktur enthalten Zeugnis, daß der Angeklagte auf Grund von Unregelmäßigkeiten entlassen wurde, wozu es ihm, der Schneider, dem Kläger mit seiner heute zum Austrag gebrachten Klage wider Schneidermeister Just nur einen teilweisen Erfolg. Der Nachweis, daß er später, als dem vom Beklagten anerkannten Zeitpunkt noch Arbeiten geleistet habe, für die er also Vergütung zu verlangen haben würde, vermochte er nicht zu erbringen, und

überdies beschwor der Beklagte, daß außer einem Jacket, dessen Vergütung er nicht bestimmt bezeugen konnte, und der im vorigen Aktur erwähnt wurde, der Angeklagte kein anderes Jacket für ihn gearbeitet habe. Dem Kläger wurden daher nur 7.50 M. für das erworbene Jacket ausbezahlt, er im übrigen mit seiner Forderung aber vollständig abgemittelt. — Die Sache der Reklamation wurde dem Reklamation Richter Max S. heute nochmals zur Verhandlung gebracht, weil der Angeklagte eine Forderung von 1.08 M. wider die Kasse geltend machte. Die Begründung derselben war für das Gewerbegericht jedoch nicht stichhaltig, und hielt dasselbe deshalb das Reklamationurteil aufrecht, durch welches der Beklagte und Gegenkläger zur Herausgabe einer der Klagen einbehaltenen Beträge von 15 M. verurteilt wurde. Bei Verweigerung der Herausgabe kam die Abforderung derselben durch den Gerichtsvollzieher erfolgreich. — Die Zimmerleute Krone und Hahnemann klagten wider Bauunternehmer Jäger auf Zahlung von rückständigen Lohn, den der Beklagte aber mit der Behauptung verweigerte, daß die Kläger bei Herstellung einer Treppeneinbauten mangelhafte Arbeit geleistet und namentlich die Stützpfähle nicht abnahmefähig hergestellt hätten. Es wurde deshalb die Beichtigung der Arbeit durch einen Sachverständigen beschlossen und neuer Termin auf den 20. September angesetzt. Die Beichtigung der Treppe soll in Gegenwart der Kläger geschehen, die diese behaupten, daß es ihnen infolge der mangelhaften Anlage derselben unmöglich gewesen sei, bessere Arbeit zu liefern. — Durch Vergleich wurde alsbald die Klage des Technikers Böhm wider Bergwerksfabrikant Krebs erledigt, obgleich derselbe zu Beginn der Verhandlung noch stehende 600 M. langfristige Forderung, die er infolge der im vorigen Aktur erwähnten Weichheitszahlungen als Gehalts- oder Abschlagszahlungen zu betrachten sei, war zwischen den Parteien auch heute streitig. Ueber die Berechnung der dem Kläger zuzurechnenden Zahlungen auf der Klage aber die dem Gerichtshof Summe erworbene Forderung, welche deren er verlangte, war durch eigenen Unterhalt verbleibende Teil des Geschäftsertrages als „Reingewinn“ zu betrachten. Demgegenüber wurde leitens des Vorliegenden jedoch darauf hingewiesen, daß auch der eigene Unterhalt zum Einkommen gehöre, indem andererseits die Beantw. welche ihren ganzen Gewinn zu zahlen hatten, zu dem Einkommen haben würden. Die Parteien einigten sich schließlich dahin, daß der Beklagte dem Kläger 300 M. abgab und dieser auf weitere Ansprüche verzichtete. — Der Fabrikant Brünning, dessen wir in einem früheren Bericht bereits erwähnten, war auch heute nicht zu bewegen, die auf 15.50 M. sich beziehenden Spargroschen des 19jährigen Sohnes, die er im vorigen Aktur als Geschenk freiwillig herausgegeben, obgleich ihm dem Bild der durch Alkoholismus verletzten Glieder des jungen Menschen ein jeder sich sagen mußte, daß von einem leichtfertigen Verlassen der Ehe, auf welchen Einwand Brünning kein Rücktrittsrecht hätte, unter solchen Umständen kein Rede zu sein, daß er sich der freiwilligen Herausgabe der Beklagten zur Herausgabe des Geldes. — Der Kutscher Haring wurde mit seiner Klage wider Kaufmann Müller im heutigen Termin vollständig abgewiesen, da leitens des dem Beklagten beschäftigten Buchhalters betraut wurde, daß Haring sich an ihm fälschlich verhalten habe. Nur die verurteilten 50 M. für den Lohn für den Tag Arbeit wurden ihm anstandslos gezahlt. — Eine längere Verhandlung entspann sich dann in der Klagephase, die in einem unserer früheren Hofberichter erwähnten Delikatessenhändlers Schnobal wider Densfabrikant und Typsetz Böhmene begann, wurden insgesamt 78 Klagen an Klagen, die im vorerwähnten Aktur für den beim Beklagten in der Ehe gewordenen Betrag des Klägers. Die Feststellung des Streitbetrags war aber infolge der Klage, als der Kläger behauptete, daß eine Steigerung desselben mit den Verhältnissen von 3 auf 4.50 M. vermindert sei, während der Beklagte angab und behauptete, daß er sich nicht an dem Betrag der Klage, sondern an dem Vorbehalt, daß der Sohn des Klägers als Lehrling sich entgegenkommend und fleißig zeige. Doch dies nicht der Fall war, hätte er allerdings noch zu beweisen gehabt; es erfolgte jedoch schließlich eine Einigung dahin, daß der Kläger 30 M. und das leitens des Beklagten 15 M. erhalten solle, was die Klage für den Kläger. Der bei dem Fabrikanten Augustin als Feilensteifer beschäftigte gewesene Kreisfischmeister Terze klagte wider denselben wegen kündigungsloser Entlassung auf Zahlung von 25 M. Der Beklagte hatte durch ein Schreiben angesetzt, daß er nicht er, sondern seine Frau als Klägerin der Forderung zu sein, was der Kläger nicht verbindlich annehmen wollte, und er durch Reklamationurteil zur Zahlung der geforderten Summe verurteilt.

**Wah und Fern.**

Heute ein Brandunglück in Riechen bei Guben, dem zwei Soldaten vom Füsilierbataillon des 4. Garderegiments in Berlin zum Opfer gefallen sind, berichtet ein Soldat als Augenzeuge: In einem Wagnereifort waren Mannschaften der neunten und zwölften Kompanie untergebracht worden, die sich etwa um 10 Uhr abends in einem großen Saal versammelten. Um 9 1/2 Uhr brach in dem Raum, wo die Soldaten lagen, Feuer aus, das sich mit großer Schnelligkeit verbreitete. Die plötzlich aufgedrehte Mannschaft konnte sich in der Schlafrunkenheit und bei dem Qualm nicht gleich zurechtfinden, und zwei Soldaten fanden den Tod in den Flammen. Der Hauptmann des Regiments, der erst heute von dem vorigen Herbst wieder und sein

erster Wagnereifort, und der Füsilier Kompanien der Kompanie, mit nach Herbergung der Verhältnisse, zur Herberge entlassen worden. Beide Soldaten vollständig verbrannt aufgefunden worden sein. Außerdem sind aber noch mehrere Unfälle zu verzeichnen. Welche Brandwunden im Gesicht, und an den Händen trug der Füsilier Albert Weibich der 9. Kompanie davon, der bereits am Dienstag vormittag in Berlin eintrat und im Garmentenlager in der Schornsteinstraße untergebracht wurde. Er befiel zu seiner Verheerung nach ärztlichem Gutachten etwa vier Wochen. Außerdem haben mit schweren Verletzungen ein Unteroffizier und ein Gefreiter im Lagerort in Frankfurt a. O. Aufnahme gefunden, da ihr Zustand eine Weiterbeförderung nicht zuließ. Der Unteroffizier ist erst auf der Unglücksstätte zu diesem Grade bekräftigt worden, nachdem er unter eigener Lebensgefahr sechs Kameraden gerettet hatte. Das in Berlin zurückgebliebene Kommando des Regiments hatte bis Donnerstag früh noch keine amtliche Mitteilung über den Verfall erhalten.

**Wegen Unterschlagung** von fast 50000 M. ist in Hamburg der Assistent an der Polizeistation, S. Schladitz, verhaftet worden. Die Unterschlagungen dauerten bis ins Jahr 1892 zurück und sind in der Regel bewerkstelligt worden, daß S. auf Grund eines von ihm selbst ausgefertigten und mit seiner Unterfertigung versehenes Scheines Gelder hat sich auszulassen lassen, die angeblich auf Gehalt des Polizeiherrn, d. h. desjenigen Stationers, welcher der Polizei-Verwaltung präsidiert, für die Ersatzpächter von Ausgewiesenen oder Mittellosen verwendet werden sollten.

**Wußt Woden unzulässig in Unterdrückungsbefehl** zu gebracht hat der Kirchschaffner Hönich aus Wignitz bei Borna in Sachsen, der verdringender Sittlichkeitsverbrechen angeklagt war. Vor dem Leipziger Landgericht wurde er dieser Tage längere freigesprochen, da alle die Sittlichkeitsverbrechen, welche ihm im Urtheil vorgebracht wurden, nichts Anderes waren als unbegründetes Weibergere, ein Gemisch von Mager und Nach.

**Ein sechsstägige Arrest auf der Ostsee** hat ein 70 Jahre alter ehemaliger Garde Unteroffizier aus Schleswig fortgesetzt. Der Mann, welcher durch einen Unfall in das Meer hinausgeworfen, als er von dem Nordhorn ergriffen wurde. Alle seine Bemühungen, die Küste zu erreichen, waren fruchtlos. Die Gewalt des Sturmes zog den vom vergeblichen Kampfe mit dem bedrohlich wachsenden Wogen Gemähten fort in das Meer, auf dem sein Boot als leichtes Spielzeug der Wellen in südlicher Richtung fortgetragen wurde. Unter dem unangenehmsten dreitägigen Toben des Sturmes schwanden dem Unglücklichen, der gar keinen Proviant mehr an Bord hatte, die Kräfte vollständig. Er hätte seinen Tod mit dem folgenden Wasser. Es mußte sich fernhin die Wellen über ihn hin und wurde endlich nach 6 1/2 Tagen am Wälderthalen Ufer an der Strand getrieben. Hier, so schreibt der „Revaler Beob.“, fand man ihn hilflos mit forstigen Lippen im Boote liegen. Bei der sorgfältigen Pflege, die ihm zu teil wurde, erholte er sich bald von seinen Strapazen.

**Auf die vielseitigen Anfragen** Gubenberger Parteigenossen, ob wir in Guben nicht bald eine Versammlung abhalten wollen, erklären wir, daß Herr Trepplein, Gauwitz des „Deutschen Kaiser“, sein Votum zur Abhaltung einer Versammlung verweigert. Derselbe giebt an, daß ihm von anderer Seite gute Beschreibungen gemacht worden seien.

**Landesamtliche Nachrichten.**

Salle, den 6. September.

**Aufgehoben:** Der Schneider Friedrich Heinemann und Therese Rönne (Brummenstraße 12). Der Redaktor Dr. phil. Albert Glages und Jeanette We (München und Jägerplatz 1). Der Hilfsbremer Karl Effenstein und Karoline Suhl (Serranustraße 16). Der Kaufmann Robert Krieger und Selma Wölke (Schiffstraße 12 und Leipzigerstraße 40). Der Maschinenbauer Hermann Schiller und Anna Baumann (Brunnenstraße 16). Der Zimmermann Max Thurn und Dorothee Wille (Salle und Barby).

**Geboren:** Dem Fabrikarbeiter Valentin Dietz ein S. Max (Lohnstraßenstraße 3). Dem Glasermeister Wilhelm Ehrlich ein S. Josef (Königsplatz 9). Dem Schuhmachermeister August Simon eine F. Elisabeth Magdalene (Leipzigerstraße 14). Dem Schuhmacher Ernst Hoyer ein S. Wilhelm Friedrich (Landwehrstraße 7). Dem Kaufmann Georg Goldschmidt ein S. Georg Bruno Meinhold (Leipzigerstraße 2). Dem Schuhmacher Albert Gieseler ein S. Friedrich Franz Otto (Waldstraße 4).

**Gestorben:** Des Großschmieders Friedrich Schadowald S. Gustav, 1 M. (Waldstraße 44). Des Ingenieurs Walter Diemann S. Rudolf, 9 M. (Auguststraße 7). Des Maurers Carl Stolze S. Max, 1 J. (Waldstraße 3). Des Restaurateurs Bruno Traun F. Frieda, 5 M. (alte Brömmende 17).

Für die Redaktion verantwortlich: Richard Hille in Halle.

**Deutscher Metallarbeiter-Verein.**  
Sonnabend den 8. d. M.  
**Mitglieder-Versammlung.**  
Tages-Ordnung: 1. Bericht der Kommission über die Arbeitslosen-Unterstützung. 2. Bericht des Vorstandes. 3. Bericht des Ausschusses über die Angelegenheiten der Mitglieder. 4. Bericht des Ausschusses über die Angelegenheiten der Mitglieder. 5. Bericht des Ausschusses über die Angelegenheiten der Mitglieder. 6. Bericht des Ausschusses über die Angelegenheiten der Mitglieder. 7. Bericht des Ausschusses über die Angelegenheiten der Mitglieder. 8. Bericht des Ausschusses über die Angelegenheiten der Mitglieder. 9. Bericht des Ausschusses über die Angelegenheiten der Mitglieder. 10. Bericht des Ausschusses über die Angelegenheiten der Mitglieder. 11. Bericht des Ausschusses über die Angelegenheiten der Mitglieder. 12. Bericht des Ausschusses über die Angelegenheiten der Mitglieder. 13. Bericht des Ausschusses über die Angelegenheiten der Mitglieder. 14. Bericht des Ausschusses über die Angelegenheiten der Mitglieder. 15. Bericht des Ausschusses über die Angelegenheiten der Mitglieder. 16. Bericht des Ausschusses über die Angelegenheiten der Mitglieder. 17. Bericht des Ausschusses über die Angelegenheiten der Mitglieder. 18. Bericht des Ausschusses über die Angelegenheiten der Mitglieder. 19. Bericht des Ausschusses über die Angelegenheiten der Mitglieder. 20. Bericht des Ausschusses über die Angelegenheiten der Mitglieder. 21. Bericht des Ausschusses über die Angelegenheiten der Mitglieder. 22. Bericht des Ausschusses über die Angelegenheiten der Mitglieder. 23. Bericht des Ausschusses über die Angelegenheiten der Mitglieder. 24. Bericht des Ausschusses über die Angelegenheiten der Mitglieder. 25. Bericht des Ausschusses über die Angelegenheiten der Mitglieder. 26. Bericht des Ausschusses über die Angelegenheiten der Mitglieder. 27. Bericht des Ausschusses über die Angelegenheiten der Mitglieder. 28. Bericht des Ausschusses über die Angelegenheiten der Mitglieder. 29. Bericht des Ausschusses über die Angelegenheiten der Mitglieder. 30. Bericht des Ausschusses über die Angelegenheiten der Mitglieder. 31. Bericht des Ausschusses über die Angelegenheiten der Mitglieder. 32. Bericht des Ausschusses über die Angelegenheiten der Mitglieder. 33. Bericht des Ausschusses über die Angelegenheiten der Mitglieder. 34. Bericht des Ausschusses über die Angelegenheiten der Mitglieder. 35. Bericht des Ausschusses über die Angelegenheiten der Mitglieder. 36. Bericht des Ausschusses über die Angelegenheiten der Mitglieder. 37. Bericht des Ausschusses über die Angelegenheiten der Mitglieder. 38. Bericht des Ausschusses über die Angelegenheiten der Mitglieder. 39. Bericht des Ausschusses über die Angelegenheiten der Mitglieder. 40. Bericht des Ausschusses über die Angelegenheiten der Mitglieder. 41. Bericht des Ausschusses über die Angelegenheiten der Mitglieder. 42. Bericht des Ausschusses über die Angelegenheiten der Mitglieder. 43. Bericht des Ausschusses über die Angelegenheiten der Mitglieder. 44. Bericht des Ausschusses über die Angelegenheiten der Mitglieder. 45. Bericht des Ausschusses über die Angelegenheiten der Mitglieder. 46. Bericht des Ausschusses über die Angelegenheiten der Mitglieder. 47. Bericht des Ausschusses über die Angelegenheiten der Mitglieder. 48. Bericht des Ausschusses über die Angelegenheiten der Mitglieder. 49. Bericht des Ausschusses über die Angelegenheiten der Mitglieder. 50. Bericht des Ausschusses über die Angelegenheiten der Mitglieder. 51. Bericht des Ausschusses über die Angelegenheiten der Mitglieder. 52. Bericht des Ausschusses über die Angelegenheiten der Mitglieder. 53. Bericht des Ausschusses über die Angelegenheiten der Mitglieder. 54. Bericht des Ausschusses über die Angelegenheiten der Mitglieder. 55. Bericht des Ausschusses über die Angelegenheiten der Mitglieder. 56. Bericht des Ausschusses über die Angelegenheiten der Mitglieder. 57. Bericht des Ausschusses über die Angelegenheiten der Mitglieder. 58. Bericht des Ausschusses über die Angelegenheiten der Mitglieder. 59. Bericht des Ausschusses über die Angelegenheiten der Mitglieder. 60. Bericht des Ausschusses über die Angelegenheiten der Mitglieder. 61. Bericht des Ausschusses über die Angelegenheiten der Mitglieder. 62. Bericht des Ausschusses über die Angelegenheiten der Mitglieder. 63. Bericht des Ausschusses über die Angelegenheiten der Mitglieder. 64. Bericht des Ausschusses über die Angelegenheiten der Mitglieder. 65. Bericht des Ausschusses über die Angelegenheiten der Mitglieder. 66. Bericht des Ausschusses über die Angelegenheiten der Mitglieder. 67. Bericht des Ausschusses über die Angelegenheiten der Mitglieder. 68. Bericht des Ausschusses über die Angelegenheiten der Mitglieder. 69. Bericht des Ausschusses über die Angelegenheiten der Mitglieder. 70. Bericht des Ausschusses über die Angelegenheiten der Mitglieder. 71. Bericht des Ausschusses über die Angelegenheiten der Mitglieder. 72. Bericht des Ausschusses über die Angelegenheiten der Mitglieder. 73. Bericht des Ausschusses über die Angelegenheiten der Mitglieder. 74. Bericht des Ausschusses über die Angelegenheiten der Mitglieder. 75. Bericht des Ausschusses über die Angelegenheiten der Mitglieder. 76. Bericht des Ausschusses über die Angelegenheiten der Mitglieder. 77. Bericht des Ausschusses über die Angelegenheiten der Mitglieder. 78. Bericht des Ausschusses über die Angelegenheiten der Mitglieder. 79. Bericht des Ausschusses über die Angelegenheiten der Mitglieder. 80. Bericht des Ausschusses über die Angelegenheiten der Mitglieder. 81. Bericht des Ausschusses über die Angelegenheiten der Mitglieder. 82. Bericht des Ausschusses über die Angelegenheiten der Mitglieder. 83. Bericht des Ausschusses über die Angelegenheiten der Mitglieder. 84. Bericht des Ausschusses über die Angelegenheiten der Mitglieder. 85. Bericht des Ausschusses über die Angelegenheiten der Mitglieder. 86. Bericht des Ausschusses über die Angelegenheiten der Mitglieder. 87. Bericht des Ausschusses über die Angelegenheiten der Mitglieder. 88. Bericht des Ausschusses über die Angelegenheiten der Mitglieder. 89. Bericht des Ausschusses über die Angelegenheiten der Mitglieder. 90. Bericht des Ausschusses über die Angelegenheiten der Mitglieder. 91. Bericht des Ausschusses über die Angelegenheiten der Mitglieder. 92. Bericht des Ausschusses über die Angelegenheiten der Mitglieder. 93. Bericht des Ausschusses über die Angelegenheiten der Mitglieder. 94. Bericht des Ausschusses über die Angelegenheiten der Mitglieder. 95. Bericht des Ausschusses über die Angelegenheiten der Mitglieder. 96. Bericht des Ausschusses über die Angelegenheiten der Mitglieder. 97. Bericht des Ausschusses über die Angelegenheiten der Mitglieder. 98. Bericht des Ausschusses über die Angelegenheiten der Mitglieder. 99. Bericht des Ausschusses über die Angelegenheiten der Mitglieder. 100. Bericht des Ausschusses über die Angelegenheiten der Mitglieder. 101. Bericht des Ausschusses über die Angelegenheiten der Mitglieder. 102. Bericht des Ausschusses über die Angelegenheiten der Mitglieder. 103. Bericht des Ausschusses über die Angelegenheiten der Mitglieder. 104. Bericht des Ausschusses über die Angelegenheiten der Mitglieder. 105. Bericht des Ausschusses über die Angelegenheiten der Mitglieder. 106. Bericht des Ausschusses über die Angelegenheiten der Mitglieder. 107. Bericht des Ausschusses über die Angelegenheiten der Mitglieder. 108. Bericht des Ausschusses über die Angelegenheiten der Mitglieder. 109. Bericht des Ausschusses über die Angelegenheiten der Mitglieder. 110. Bericht des Ausschusses über die Angelegenheiten der Mitglieder. 111. Bericht des Ausschusses über die Angelegenheiten der Mitglieder. 112. Bericht des Ausschusses über die Angelegenheiten der Mitglieder. 113. Bericht des Ausschusses über die Angelegenheiten der Mitglieder. 114. Bericht des Ausschusses über die Angelegenheiten der Mitglieder. 115. Bericht des Ausschusses über die Angelegenheiten der Mitglieder. 116. Bericht des Ausschusses über die Angelegenheiten der Mitglieder. 117. Bericht des Ausschusses über die Angelegenheiten der Mitglieder. 118. Bericht des Ausschusses über die Angelegenheiten der Mitglieder. 119. Bericht des Ausschusses über die Angelegenheiten der Mitglieder. 120. Bericht des Ausschusses über die Angelegenheiten der Mitglieder. 121. Bericht des Ausschusses über die Angelegenheiten der Mitglieder. 122. Bericht des Ausschusses über die Angelegenheiten der Mitglieder. 123. Bericht des Ausschusses über die Angelegenheiten der Mitglieder. 124. Bericht des Ausschusses über die Angelegenheiten der Mitglieder. 125. Bericht des Ausschusses über die Angelegenheiten der Mitglieder. 126. Bericht des Ausschusses über die Angelegenheiten der Mitglieder. 127. Bericht des Ausschusses über die Angelegenheiten der Mitglieder. 128. Bericht des Ausschusses über die Angelegenheiten der Mitglieder. 129. Bericht des Ausschusses über die Angelegenheiten der Mitglieder. 130. Bericht des Ausschusses über die Angelegenheiten der Mitglieder. 131. Bericht des Ausschusses über die Angelegenheiten der Mitglieder. 132. Bericht des Ausschusses über die Angelegenheiten der Mitglieder. 133. Bericht des Ausschusses über die Angelegenheiten der Mitglieder. 134. Bericht des Ausschusses über die Angelegenheiten der Mitglieder. 135. Bericht des Ausschusses über die Angelegenheiten der Mitglieder. 136. Bericht des Ausschusses über die Angelegenheiten der Mitglieder. 137. Bericht des Ausschusses über die Angelegenheiten der Mitglieder. 138. Bericht des Ausschusses über die Angelegenheiten der Mitglieder. 139. Bericht des Ausschusses über die Angelegenheiten der Mitglieder. 140. Bericht des Ausschusses über die Angelegenheiten der Mitglieder. 141. Bericht des Ausschusses über die Angelegenheiten der Mitglieder. 142. Bericht des Ausschusses über die Angelegenheiten der Mitglieder. 143. Bericht des Ausschusses über die Angelegenheiten der Mitglieder. 144. Bericht des Ausschusses über die Angelegenheiten der Mitglieder. 145. Bericht des Ausschusses über die Angelegenheiten der Mitglieder. 146. Bericht des Ausschusses über die Angelegenheiten der Mitglieder. 147. Bericht des Ausschusses über die Angelegenheiten der Mitglieder. 148. Bericht des Ausschusses über die Angelegenheiten der Mitglieder. 149. Bericht des Ausschusses über die Angelegenheiten der Mitglieder. 150. Bericht des Ausschusses über die Angelegenheiten der Mitglieder. 151. Bericht des Ausschusses über die Angelegenheiten der Mitglieder. 152. Bericht des Ausschusses über die Angelegenheiten der Mitglieder. 153. Bericht des Ausschusses über die Angelegenheiten der Mitglieder. 154. Bericht des Ausschusses über die Angelegenheiten der Mitglieder. 155. Bericht des Ausschusses über die Angelegenheiten der Mitglieder. 156. Bericht des Ausschusses über die Angelegenheiten der Mitglieder. 157. Bericht des Ausschusses über die Angelegenheiten der Mitglieder. 158. Bericht des Ausschusses über die Angelegenheiten der Mitglieder. 159. Bericht des Ausschusses über die Angelegenheiten der Mitglieder. 160. Bericht des Ausschusses über die Angelegenheiten der Mitglieder. 161. Bericht des Ausschusses über die Angelegenheiten der Mitglieder. 162. Bericht des Ausschusses über die Angelegenheiten der Mitglieder. 163. Bericht des Ausschusses über die Angelegenheiten der Mitglieder. 164. Bericht des Ausschusses über die Angelegenheiten der Mitglieder. 165. Bericht des Ausschusses über die Angelegenheiten der Mitglieder. 166. Bericht des Ausschusses über die Angelegenheiten der Mitglieder. 167. Bericht des Ausschusses über die Angelegenheiten der Mitglieder. 168. Bericht des Ausschusses über die Angelegenheiten der Mitglieder. 169. Bericht des Ausschusses über die Angelegenheiten der Mitglieder. 170. Bericht des Ausschusses über die Angelegenheiten der Mitglieder. 171. Bericht des Ausschusses über die Angelegenheiten der Mitglieder. 172. Bericht des Ausschusses über die Angelegenheiten der Mitglieder. 173. Bericht des Ausschusses über die Angelegenheiten der Mitglieder. 174. Bericht des Ausschusses über die Angelegenheiten der Mitglieder. 175. Bericht des Ausschusses über die Angelegenheiten der Mitglieder. 176. Bericht des Ausschusses über die Angelegenheiten der Mitglieder. 177. Bericht des Ausschusses über die Angelegenheiten der Mitglieder. 178. Bericht des Ausschusses über die Angelegenheiten der Mitglieder. 179. Bericht des Ausschusses über die Angelegenheiten der Mitglieder. 180. Bericht des Ausschusses über die Angelegenheiten der Mitglieder. 181. Bericht des Ausschusses über die Angelegenheiten der Mitglieder. 182. Bericht des Ausschusses über die Angelegenheiten der Mitglieder. 183. Bericht des Ausschusses über die Angelegenheiten der Mitglieder. 184. Bericht des Ausschusses über die Angelegenheiten der Mitglieder. 185. Bericht des Ausschusses über die Angelegenheiten der Mitglieder. 186. Bericht des Ausschusses über die Angelegenheiten der Mitglieder. 187. Bericht des Ausschusses über die Angelegenheiten der Mitglieder. 188. Bericht des Ausschusses über die Angelegenheiten der Mitglieder. 189. Bericht des Ausschusses über die Angelegenheiten der Mitglieder. 190. Bericht des Ausschusses über die Angelegenheiten der Mitglieder. 191. Bericht des Ausschusses über die Angelegenheiten der Mitglieder. 192. Bericht des Ausschusses über die Angelegenheiten der Mitglieder. 193. Bericht des Ausschusses über die Angelegenheiten der Mitglieder. 194. Bericht des Ausschusses über die Angelegenheiten der Mitglieder. 195. Bericht des Ausschusses über die Angelegenheiten der Mitglieder. 196. Bericht des Ausschusses über die Angelegenheiten der Mitglieder. 197. Bericht des Ausschusses über die Angelegenheiten der Mitglieder. 198. Bericht des Ausschusses über die Angelegenheiten der Mitglieder. 199. Bericht des Ausschusses über die Angelegenheiten der Mitglieder. 200. Bericht des Ausschusses über die Angelegenheiten der Mitglieder. 201. Bericht des Ausschusses über die Angelegenheiten der Mitglieder. 202. Bericht des Ausschusses über die Angelegenheiten der Mitglieder. 203. Bericht des Ausschusses über die Angelegenheiten der Mitglieder. 204. Bericht des Ausschusses über die Angelegenheiten der Mitglieder. 205. Bericht des Ausschusses über die Angelegenheiten der Mitglieder. 206. Bericht des Ausschusses über die Angelegenheiten der Mitglieder. 207. Bericht des Ausschusses über die Angelegenheiten der Mitglieder. 208. Bericht des Ausschusses über die Angelegenheiten der Mitglieder. 209. Bericht des Ausschusses über die Angelegenheiten der Mitglieder. 210. Bericht des Ausschusses über die Angelegenheiten der Mitglieder. 211. Bericht des Ausschusses über die Angelegenheiten der Mitglieder. 212. Bericht des Ausschusses über die Angelegenheiten der Mitglieder. 213. Bericht des Ausschusses über die Angelegenheiten der Mitglieder. 214. Bericht des Ausschusses über die Angelegenheiten der Mitglieder. 215. Bericht des Ausschusses über die Angelegenheiten der Mitglieder. 216. Bericht des Ausschusses über die Angelegenheiten der Mitglieder. 217. Bericht des Ausschusses über die Angelegenheiten der Mitglieder. 218. Bericht des Ausschusses über die Angelegenheiten der Mitglieder. 219. Bericht des Ausschusses über die Angelegenheiten der Mitglieder. 220. Bericht des Ausschusses über die Angelegenheiten der Mitglieder. 221. Bericht des Ausschusses über die Angelegenheiten der Mitglieder. 222. Bericht des Ausschusses über die Angelegenheiten der Mitglieder. 223. Bericht des Ausschusses über die Angelegenheiten der Mitglieder. 224. Bericht des Ausschusses über die Angelegenheiten der Mitglieder. 225. Bericht des Ausschusses über die Angelegenheiten der Mitglieder. 226. Bericht des Ausschusses über die Angelegenheiten der Mitglieder. 227. Bericht des Ausschusses über die Angelegenheiten der Mitglieder. 228. Bericht des Ausschusses über die Angelegenheiten der Mitglieder. 229. Bericht des Ausschusses über die Angelegenheiten der Mitglieder. 230. Bericht des Ausschusses über die Angelegenheiten der Mitglieder. 231. Bericht des Ausschusses über die Angelegenheiten der Mitglieder. 232. Bericht des Ausschusses über die Angelegenheiten der Mitglieder. 233. Bericht des Ausschusses über die Angelegenheiten der Mitglieder. 234. Bericht des Ausschusses über die Angelegenheiten der Mitglieder. 235. Bericht des Ausschusses über die Angelegenheiten der Mitglieder. 236. Bericht des Ausschusses über die Angelegenheiten der Mitglieder. 237. Bericht des Ausschusses über die Angelegenheiten der Mitglieder. 238. Bericht des Ausschusses über die Angelegenheiten der Mitglieder. 239. Bericht des Ausschusses über die Angelegenheiten der Mitglieder. 240. Bericht des Ausschusses über die Angelegenheiten der Mitglieder. 241. Bericht des Ausschusses über die Angelegenheiten der Mitglieder. 242. Bericht des Ausschusses über die Angelegenheiten der Mitglieder. 243. Bericht des Ausschusses über die Angelegenheiten der Mitglieder. 244. Bericht des Ausschusses über die Angelegenheiten der Mitglieder. 245. Bericht des Ausschusses über die Angelegenheiten der Mitglieder. 246. Bericht des Ausschusses über die Angelegenheiten der Mitglieder. 247. Bericht des Ausschusses über die Angelegenheiten der Mitglieder. 248. Bericht des Ausschusses über die Angelegenheiten der Mitglieder. 249. Bericht des Ausschusses über die Angelegenheiten der Mitglieder. 250. Bericht des Ausschusses über die Angelegenheiten der Mitglieder. 251. Bericht des Ausschusses über die Angelegenheiten der Mitglieder. 252. Bericht des Ausschusses über die Angelegenheiten der Mitglieder. 253. Bericht des Ausschusses über die Angelegenheiten der Mitglieder. 254. Bericht des Ausschusses über die Angelegenheiten der Mitglieder. 255. Bericht des Ausschusses über die Angelegenheiten der Mitglieder. 256. Bericht des Ausschusses über die Angelegenheiten der Mitglieder. 257. Bericht des Ausschusses über die Angelegenheiten der Mitglieder. 258. Bericht des Ausschusses über die Angelegenheiten der Mitglieder. 259. Bericht des Ausschusses über die Angelegenheiten der Mitglieder. 260. Bericht des Ausschusses über die Angelegenheiten der Mitglieder. 261. Bericht des Ausschusses über die Angelegenheiten der Mitglieder. 262. Bericht des Ausschusses über die Angelegenheiten der Mitglieder. 263. Bericht des Ausschusses über die Angelegenheiten der Mitglieder. 264. Bericht des Ausschusses über die Angelegenheiten der Mitglieder. 265. Bericht des Ausschusses über die Angelegenheiten der Mitglieder. 266. Bericht des Ausschusses über die Angelegenheiten der Mitglieder. 267. Bericht des Ausschusses über die Angelegenheiten der Mitglieder. 268. Bericht des Ausschusses über die Angelegenheiten der Mitglieder. 269. Bericht des Ausschusses über die Angelegenheiten der Mitglieder. 270. Bericht des Ausschusses über die Angelegenheiten der Mitglieder. 271. Bericht des Ausschusses über die Angelegenheiten der Mitglieder. 272. Bericht des Ausschusses über die Angelegenheiten der Mitglieder. 273. Bericht des Ausschusses über die Angelegenheiten der Mitglieder. 274. Bericht des Ausschusses über die Angelegenheiten der Mitglieder. 275. Bericht des Ausschusses über die Angelegenheiten der Mitglieder. 276. Bericht des Ausschusses über die Angelegenheiten der Mitglieder. 277. Bericht des Ausschusses über die Angelegenheiten der Mitglieder. 278. Bericht des Ausschusses über die Angelegenheiten der Mitglieder. 279. Bericht des Ausschusses über die Angelegenheiten der Mitglieder. 280. Bericht des Ausschusses über die Angelegenheiten der Mitglieder. 281. Bericht des Ausschusses über die Angelegenheiten der Mitglieder. 282. Bericht des Ausschusses über die Angelegenheiten der Mitglieder. 283. Bericht des Ausschusses über die Angelegenheiten der Mitglieder. 284. Bericht des Ausschusses über die Angelegenheiten der Mitglieder. 285. Bericht des Ausschusses über die Angelegenheiten der Mitglieder. 286. Bericht des Ausschusses über die Angelegenheiten der Mitglieder. 287. Bericht des Ausschusses über die Angelegenheiten der Mitglieder. 288. Bericht des Ausschusses über die Angelegenheiten der Mitglieder. 289. Bericht des Ausschusses über die Angelegenheiten der Mitglieder. 290. Bericht des Ausschusses über die Angelegenheiten der Mitglieder. 291. Bericht des Ausschusses über die Angelegenheiten der Mitglieder. 292. Bericht des Ausschusses über die Angelegenheiten der Mitglieder. 293. Bericht des Ausschusses über die Angelegenheiten der Mitglieder. 294. Bericht des Ausschusses über die Angelegenheiten der Mitglieder. 295. Bericht des Ausschusses über die Angelegenheiten der Mitglieder. 296. Bericht des Ausschusses über die Angelegenheiten der Mitglieder. 297. Bericht des Ausschusses über die Angelegenheiten der Mitglieder. 298. Bericht des Ausschusses über die Angelegenheiten der Mitglieder. 299. Bericht des Ausschusses über die Angelegenheiten der Mitglieder. 300. Bericht des Ausschusses über die Angelegenheiten der Mitglieder. 301. Bericht des Ausschusses über die Angelegenheiten der Mitglieder. 302. Bericht des Ausschusses über die Angelegenheiten der Mitglieder. 303. Bericht des Ausschusses über die Angelegenheiten der Mitglieder. 304. Bericht des Ausschusses über die Angelegenheiten der Mitglieder. 305. Bericht des Ausschusses über die Angelegenheiten der Mitglieder. 306. Bericht des Ausschusses über die Angelegenheiten der Mitglieder. 307. Bericht des Ausschusses über die Angelegenheiten der Mitglieder. 308. Bericht des Ausschusses über die Angelegenheiten der Mitglieder. 309. Bericht des Ausschusses über die Angelegenheiten der Mitglieder. 310. Bericht des Ausschusses über die Angelegenheiten der Mitglieder. 311. Bericht des Ausschusses über die Angelegenheiten der Mitglieder. 312. Bericht des Ausschusses über die Angelegenheiten der Mitglieder. 313. Bericht des Ausschusses über die Angelegenheiten der Mitglieder. 314. Bericht des Ausschusses über die Angelegenheiten der Mitglieder. 315. Bericht des Ausschusses über die Angelegenheiten der Mitglieder. 316. Bericht des Ausschusses über die Angelegenheiten der Mitglieder. 317. Bericht des Ausschusses über die Angelegenheiten der Mitglieder. 318. Bericht des Ausschusses über die Angelegenheiten der Mitglieder. 319. Bericht des Ausschusses über die Angelegenheiten der Mitglieder. 320. Bericht des Ausschusses über die Angelegenheiten der Mitglieder. 321. Bericht des Ausschusses über die Angelegenheiten der Mitglieder. 322. Bericht des Ausschusses über die Angelegenheiten der Mitglieder. 323. Bericht des Ausschusses über die Angelegenheiten der Mitglieder. 324. Bericht des Ausschusses über die Angelegenheiten der Mitglieder. 325. Bericht des Ausschusses über die Angelegenheiten der Mitglieder. 326. Bericht des Ausschusses über die Angelegenheiten der Mitglieder. 327. Bericht des Ausschusses über die Angelegenheiten der Mitglieder. 328. Bericht des Ausschusses über die Angelegenheiten der Mitglieder. 329. Bericht des Ausschusses über die Angelegenheiten der Mitglieder. 330. Bericht des Ausschusses über die Angelegenheiten der Mitglieder. 331. Bericht des Ausschusses über die Angelegenheiten der Mitglieder. 332. Bericht des Ausschusses über die Angelegenheiten der Mitglieder. 333. Bericht des Ausschusses über die Angelegenheiten der Mitglieder. 334. Bericht des Ausschusses über die Angelegenheiten der Mitglieder. 335. Bericht des Ausschusses über die Angelegenheiten der Mitglieder. 336. Bericht des Ausschusses über die Angelegenheiten der Mitglieder. 337. Bericht des Ausschusses über die Angelegenheiten der Mitglieder. 338. Bericht des Ausschusses über die Angelegenheiten der Mitglieder. 339. Bericht des Ausschusses über die Angelegenheiten der Mitglieder. 340. Bericht des Ausschusses über die Angelegenheiten der Mitglieder. 341. Bericht des Ausschusses über die Angelegenheiten der Mitglieder. 342. Bericht des Ausschusses über die Angelegenheiten der Mitglieder. 343. Bericht des Ausschusses über die Angelegenheiten der Mitglieder. 344. Bericht des Ausschusses über die Angelegenheiten der Mitglieder. 345. Bericht des Ausschusses über die Angelegenheiten der Mitglieder. 346. Bericht des Ausschusses über die Angelegenheiten der Mitglieder. 347. Bericht des Ausschusses über die Angelegenheiten der Mitglieder. 348. Bericht des Ausschusses über die Angelegenheiten der Mitglieder. 349. Bericht des Ausschusses über die Angelegenheiten der Mitglieder. 350. Bericht des Ausschusses über die Angelegenheiten der Mitglieder. 351. Bericht des Ausschusses über die Angelegenheiten der Mitglieder. 352. Bericht des Ausschusses über die Angelegenheiten der Mitglieder. 353. Bericht des Ausschusses über die Angelegenheiten der Mitglieder. 354. Bericht des Ausschusses über die Angelegenheiten der Mitglieder. 355. Bericht des Ausschusses über die Angelegenheiten der Mitglieder. 356. Bericht des Ausschusses über die Angelegenheiten der Mitglieder. 357. Bericht des Ausschusses über die Angelegenheiten der Mitglieder. 358. Bericht des Ausschusses über die Angelegenheiten der Mitglieder. 359. Bericht des Ausschusses über die Angelegenheiten der Mitglieder. 360. Bericht des Ausschusses über die Angelegenheiten der Mitglieder. 361. Bericht des Ausschusses über die Angelegenheiten der Mitglieder. 362. Bericht des Ausschusses über die Angelegenheiten der Mitglieder. 363. Bericht des Ausschusses über die Angelegenheiten der Mitglieder. 364. Bericht des Ausschusses über die Angelegenheiten der Mitglieder. 365. Bericht des Ausschusses über die Angelegenheiten der Mitglieder. 366. Bericht des Ausschusses über die Angelegenheiten der Mitglieder. 367. Bericht des Ausschusses über die Angelegenheiten der Mitglieder. 368. Bericht des Ausschusses über die Angelegenheiten der Mitglieder. 369. Bericht des Ausschusses über die Angelegenheiten der Mitglieder. 370. Bericht des Ausschusses über die Angelegenheiten der Mitglieder. 371. Bericht des Ausschusses über die Angelegenheiten der Mitglieder. 372. Bericht des Ausschusses über die Angelegenheiten der Mitglieder. 373. Bericht des Ausschusses über die Angelegenheiten der Mitglieder. 374. Bericht des Ausschusses über die Angelegenheiten der Mitglieder. 375. Bericht des Ausschusses über die Angelegenheiten der Mitglieder. 376. Bericht des Ausschusses über die Angelegenheiten der Mitglieder. 377. Bericht des Ausschusses über die Angelegenheiten der Mitglieder. 378. Bericht des Ausschusses über die Angelegenheiten der Mitglieder. 379. Bericht des Ausschusses über die Angelegenheiten der Mitglieder. 380. Bericht des Ausschusses über die Angelegenheiten der Mitglieder. 381. Bericht des Ausschusses über die Angelegenheiten der Mitglieder. 382. Bericht des Ausschusses über die Angelegenheiten der Mitglieder. 383. Bericht des Ausschusses über die Angelegenheiten der Mitglieder. 384. Bericht des Ausschusses über die Angelegenheiten der Mitglieder. 385. Bericht des Ausschusses über die Angelegenheiten der Mitglieder. 386. Bericht des Ausschusses über die Angelegenheiten der Mitglieder. 387. Bericht des Ausschusses über die Angelegenheiten der Mitglieder. 388. Bericht des Ausschusses über die Angelegenheiten der Mitglieder. 389. Bericht des Ausschusses über die Angelegenheiten der Mitglieder. 390. Bericht des Ausschusses über die Angelegenheiten der Mitglieder. 391. Bericht des Ausschusses über die Angelegenheiten der Mitglieder. 392. Bericht des Ausschusses über die Angelegenheiten der Mitglieder. 393. Bericht des Ausschusses über die Angelegenheiten der Mitglieder. 394. Bericht des Ausschusses über die Angelegenheiten der Mitglieder. 395. Bericht des Ausschusses über die Angelegenheiten der Mitglieder. 396. Bericht des Ausschusses über die Angelegenheiten der Mitglieder. 397. Bericht des Ausschusses über die Angelegenheiten der Mitglieder. 398. Bericht des Ausschusses über die Angelegenheiten der Mitglieder. 399. Bericht des Ausschusses über die Angelegenheiten der Mitglieder. 400. Bericht des Ausschusses über die Angelegenheiten der Mitglieder. 401. Bericht des Ausschusses über die Angelegenheiten der Mitglieder. 402. Bericht des Ausschusses über die Angelegenheiten der Mitglieder. 403. Bericht des Ausschusses über die Angelegenheiten der Mitglieder. 404. Bericht des Ausschusses über die Angelegenheiten der Mitglieder. 405. Bericht des Ausschusses über die Angelegenheiten der Mitglieder. 406. Bericht des Ausschusses über die Angelegenheiten der Mitglieder. 407. Bericht des Ausschusses über die Angelegenheiten der Mitglieder. 408. Bericht des Ausschusses über die Angelegenheiten der Mitglieder. 409. Bericht des Ausschusses über die Angelegenheiten der Mitglieder. 410. Bericht des Ausschusses über die Angelegenheiten der Mitglieder. 411. Bericht des Ausschusses über die Angelegenheiten der Mitglieder. 412. Bericht des Ausschusses über die Angelegenheiten der Mitglieder. 413. Bericht des Ausschusses über die Angelegenheiten der Mitglieder. 414. Bericht des Ausschusses über die Angelegenheiten der Mitglieder. 415. Bericht des Ausschusses über die Angelegenheiten der Mitglieder. 416. Bericht des Ausschusses über die Angelegenheiten der Mitglieder. 417. Bericht des Ausschusses über die Angelegenheiten der Mitglieder. 418. Bericht des Ausschusses über die Angelegenheiten der Mitglieder. 419. Bericht des Ausschusses über die Angelegenheiten der Mitglieder. 420. Bericht des Ausschusses über die Angelegenheiten der Mitglieder. 421. Bericht des Ausschusses über die Angelegenheiten der Mitglieder. 422. Bericht des Ausschusses über die Angelegenheiten der Mitglieder. 423. Bericht des Ausschusses über die Angelegenheiten der Mitglieder. 424. Bericht des Ausschusses über die Angelegenheiten der Mitglieder. 425. Bericht des Ausschusses über die Angelegenheiten der Mitglieder. 426. Bericht des Ausschusses über die Angelegenheiten der Mitglieder. 427. Bericht des Ausschusses über die Angelegenheiten der Mitglieder. 428. Bericht des Ausschusses über die Angelegenheiten der Mitglieder. 429. Bericht des Ausschusses über die Angelegenheiten der Mitglieder. 430. Bericht des Ausschusses über die Angelegenheiten der Mitglieder. 431. Bericht des Ausschusses über die Angelegenheiten der Mitglieder. 432. Bericht des Ausschusses über die Angelegenheiten der Mitglieder. 433. Bericht des Ausschusses über die Angelegenheiten der Mitglieder. 434. Bericht des Ausschusses über die Angelegenheiten der Mitglieder. 435. Bericht des Ausschusses über die Angelegenheiten der Mitglieder. 436. Bericht des Ausschusses über die Angelegenheiten der Mitglieder. 437. Bericht des Ausschusses über die Angelegenheiten der Mitglieder. 438. Bericht des Ausschusses über die Angelegenheiten der Mitglieder. 439. Bericht des Ausschusses über die Angelegenheiten der Mitglieder. 440. Bericht des Ausschusses über die Angelegenheiten der Mitglieder. 441. Bericht des Ausschusses über die Angelegenheiten der Mitglieder. 442. Bericht des Ausschusses über die Angelegenheiten der Mitglieder. 443. Bericht des Ausschusses über die Angelegenheiten der Mitglieder. 444. Bericht des Ausschusses über die Angelegenheiten der Mitglieder. 445. Bericht des Ausschusses über die Angelegenheiten der Mitglieder. 446. Bericht des Ausschusses über die

